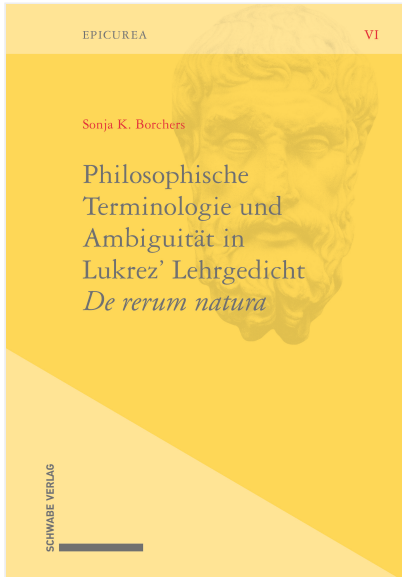


Ambiguität – ein Schlüssel für das Verstehen der epikureischen Philosophie



Sonja K. Borchers

Philosophische Terminologie und Ambiguität in Lukrez' Lehrgedicht De rerum natura

In der Geschichte der römischen Literatur bietet Lukrez' Lehrgedicht *De rerum natura* den ersten Text, an dem sich die Beschreibung philosophischer Sachverhalte und die Entwicklung einer lateinischen philosophischen Terminologie genau beobachten lässt. Die philosophische Terminologiebildung bei Lukrez erscheint dabei als Resultat eines Transformationsprozesses der epikureischen Terminologie aus dem Griechischen ins Lateinische. Den Spuren dieser Transformation geht die vorliegende Arbeit exemplarisch anhand einer Reihe detaillierter Einzelstudien nach, die vor dem Hintergrund der epikureischen Sprachtheorie eingeordnet werden. Dabei wird gezeigt, dass Lukrez Phänomene der Ambiguität und Mehrdeutigkeit im Kontext der epikureischen Philosophie gezielt zur Wissensvermittlung einsetzt. Es ergibt sich eine neue Sicht auf die sprachliche Gestaltung des Werkes.

**Alturmwissenschaften
Philosophie
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Sonja K. Borchers studierte Klassische Philologie und Philosophie in Freiburg und Leuven. Ihre Dissertationsschrift zu Lukrez' philosophischer Terminologie entstand im Rahmen des Tübinger Graduiertenkollegs 1808 «Ambiguität – Produktion und Rezeption».

Herausgegeben von Michael Erler / Jan Erik Heßler

Epicurea
Sonja K. Borchers
**Philosophische Terminologie
und Ambiguität in Lukrez'
Lehrgedicht De rerum natura**

291 Seiten, E-Book
CHF 60.00, EUR (D) 60.00
ISBN 978-3-7965-5221-2
Erscheint im Dezember 2024
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796552182](https://www.schwabe.ch/9783796552182)